HdA Vorlesung vom
14.1.26
zum Bild ADHS/ADS
Folgekrankheiten

— Gedanken zur Psychiatrie:
Das med. Modell, das auch
die Psychiatrie vorherrscht
ist vor allem auf die Krank-
heitsursache im Individuum
d.h. dem Krankheitsbetroffenen,
dem sog. Indexpatienten
bezogen.
— Als Familien-/ Systemtherap-
eutin bin ich auf das Fam. als
das Ganze bezogen, u. verwende
auch eine ganzheitliche

— Psychiatrie wie auch

https://adhs.expert

Betrachtungsweise, i. dies auch innerhalb eines Person analysiere ~~ist~~ stets auch die Zus. hänge zw. Psyche u. Körper Gehirn und in diesem Buch wird der Psychosomatik.

- Denn das Gehirn verfügt über die gesamte Steuerung des Körpers, d. h. des Verhaltens, des Denkens u. des Fühlens, der Emotionen.

1

- Ursprünglich sollte id über die Endokrinsregulation ~~reden~~ u. Erziehungsstile reden, ein aunest+wichtiges Thema.
- Das Buch hat den Titel ADHS/ADS Folgekrankheiten
- Psychische Krankheiten sind auch genetisch determiniert, d. h. festgelegt.
- Psych. Krankheiten werden erworben.

https://adhs.expert

- Was verbirgt sich hinter gewissen Verhaltens- u. Persönlichkeitsstile?
- Treffen ADHS/ADS auf einer sie umgebenden Gesellschaft in der Familie u. innerhalb der Schule entwickeln sie ja sowie sie psyd. Krankheiten, sondern gehirnkrankhaften Defizite, Verhalte u. Fühlen.
- Es ist die Gen-Umfeld-Interaktion, die zu krankhaften Entwicklungen führt - "nature and nurture" u. nicht "nature vs nurture"
- Diese fehlgelaufenen Entwicklungen habe ich in Fallbeispielen dargestellt verdeutlicht.

Noch etwas zu den Emotionen:

- Emotionen laufen im limbischen Sys. ab, unserem Mittelhirn, welches zw. Außenwelt u. Innenwelt vermittelt.

https://adhs.expert

- Sämtliche Stressreize werden zuerst im Kleinhirn im limb. System geprüft.
- Die automatischen Stressreflexe bei dieser Prüfung sind: „Fight, Flight, Freeze and Fear"
- Diese Stressreflexe laufen beim Kind i. d. Entwicklung ohne die Kontrolle der Großhirnrinde ab.
- Kinder vom Neurotyp der ADHS/ADS haben eine schlechte Kontrolle und im Erwachsenenalter über diese Stressreflexe als Normotypen, weil sie so besonders sensibel i. so stark emotional erregbar, d.h. impulsiv sind, mit verminderter Emotionskontrolle.
- Sie müssen mehr Geduld aufbringen ihre Emotionskontrolle zu erlernen
- Psychopharmaka unterdrücken nur od. stimulieren, aber fördern nicht das Lernen

https://adhs.expert

— Kostenaufgabe ist es unsere
Aufgabe den Müttern / Vätern
Schuldgefühle zu nehmen
eines gegenüber dem anderen
und den verschiedenen Kindern,
damit sie nicht krank werden können!!
— Durch solche Interventionen ist
Prävention von psych. Krankheiten
möglich! Kann viel Geld gespart
werden ein Argument, das zu
den Grünen kommen, wenn es
um Finanzen geht

Reinschrift der Handschrift
Unsichere Lesungen sind mit [?] markiert, unleserliche Stellen mit […].

[Handschrift Seite 1]
[…] Weiterbildung vom […].26
zum Buch AD(H)S/ADS Folgekrankheiten

– Gelernte Psychiatrie [?]: Das med. Modell, das auch in der Psychiatrie verwendet wird, ist vor allem auf die Krankheitssymptome im Individuum, d.h. dem Krankheitsbetroffenen, dem sog. Indexpatienten bezogen.
– Als Familien- u. Systemtherapeutin bin ich auf das Erkennen [?] des Ganzen erzogen u. verwende stets eine ganzheitliche
(unterste Zeile nur halb sichtbar: […] Krankheitsentwicklung […])

[Handschrift Seite 2]
Betrachtungsweise [?], u. dies auch innerhalb einer Person, d.h. die Beziehung [?] zw. Psyche u. Körper, deshalb befasse ich mich [?] in diesem Buch mit der Psychosomatik.
– Denn das Gehirn steuert über die vernetzte Steuerung des Körpers, d.h. des Verhaltens, des Denkens u. des Fühlens, der Emotionen.
– Ursprünglich wollte ich über die Emotionsregulation u. Erziehungsstile schreiben, ein immer wiederkehrendes [?] Thema.
– Daraus ist nun das Buch AD(H)S-Folgekrankheiten [entstanden?].
– Psychische Krankheiten sind nicht genetisch determiniert, d.h. festgelegt, psych. Krankheiten werden erworben.

[Handschrift Seite 3]
– Wie werden sie nun erworben? Verhaltens- u. Persönlichkeitszüge [?]
– Treffen ADHS/ADS auf einen [?] unpassenden Erziehungsstil in der Familie u. innerhalb der Schule, entwickeln sie, ja lernen sie psych. Krankheiten, lernt ihr Gehirn krankhaftes Denken, Verhalten u. Fühlen.
– Es ist die Gen-Umfeld-Interaktion, die zu krankhaften Entwicklungen führt – «nature and nurture» u. nicht «nature vs. nurture».
– Diese fehlgelaufenen Entwicklungen habe ich über Fallbeispiele darzustellen versucht.
Nun etwas zu den Emotionen:
– Emotionen laufen im limb. Syst. ab, unserem Gefühlshirn, welches zw. Aussenwelt u. Innenwelt vermittelt.

https://adhs.expert

Reinschrift der Handschrift (Fortsetzung)

[Handschrift Seite 4]
– Sämtliche Sinnesreize werden zuerst im Gefühlshirn, im limb. Syst. geprüft.
– Die automatischen Stressreflexe bei dieser Prüfung sind: «flight, fight, freeze and tease».
– Diese Stressreflexe laufen beim Kind u. beim Erwachsenen unter starkem Stress ohne die Kontrolle des Grosshirns ab.
– Gerade vom Neurotyp des AD(H)S/ADS haben eine schlechtere Kontrolle auch im Erwachsenenalter über diese Stressreflexe als Normotypen, weil sie sensibler [?], emotional erregbar, d.h. impulsiv sind, mit verminderter Emotionskontrolle.
– Sie brauchen viel Geduld [?], um ihre Emotionskontrolle zu erlernen.
– Psychopharmaka unterdrücken nur od. Stimulanzien [?], aber führen nicht zu Lernen [?].

[Handschrift Seite 5]
– [Als Fachpersonen?] ist es unsere Aufgabe, den Eltern / Lehrern behilflich zu sein, einen passenderen Umgang mit ihren neurodiversen Kindern [zu finden?], damit sie nicht krank werden müssen!
– Durch solche Interventionen ist Prävention von psych. Krankheiten möglich u. kann viel Geld gespart werden, ein Argument, das […] bringen können, wenn es um Finanzen geht!